

Neues von der Besetzung Zülpicher Str. 290 - Dieses Jahr keine Räumung!

Wenige Wochen nach der Räumung des Kartäuser Wall 14 in der Kölner Südstadt haben Aktivist*innen der Gruppe „Wohnraum für Alle“ das seit mehr als fünf Jahren leerstehende Wohnhaus in der Zülpicher Str. besetzt. Die Besetzer*innen wollen hiermit **dauerhaft günstigen Wohnraum schaffen, der explizit auch Geflüchteten offen steht!**

Ähnlich wie in der Südstadt haben sich auch in der Zülpicher Str. 290 viele Leute aus der Nachbarschaft eingefunden, die selbst von Verdrängung bedroht sind und sich an der Besetzung beteiligen, oder sie unterstützen. Das Haus hat sich so innerhalb von nur einer Woche als Anlaufstelle für Studierende, Wohnungslose, Geflüchtete und von Vertreibung Bedrohte etabliert.

Nachbar*innen bieten Duschmöglichkeiten sowie Geld, Lebensmittel und Möbel an. Dafür bereits jetzt - *herzlichen Dank!* Es zeigt sich, dass nicht nur der Frust im Veedel über den Leerstand des Gebäudes groß ist, sondern auch der Wunsch, die Sachen endlich selbst in die Hand zu nehmen.

In einer ersten Verhandlungsrunde am Montag hatte die Stadt ihr Interesse deutlich gemacht, das Gebäude zur Unterbringung von Geflüchteten anmieten und auch sanieren zu wollen. Dies brauche aber verwaltungstechnisch längere Zeit. Dazu gibt noch keine Einwilligung des Eigentümers, der das Gebäude seit Jahren ungenutzt verfallen lässt.

Gestern haben die Besetzer*innen erneut den Verwalter und das Wohnungsamt der Stadt Köln zum Gespräch eingeladen. Nach zweistündiger, teils turbulenter Verhandlung konnte noch keine Einigung über die Konditionen einer längerfristigen Zwischennutzung durch die Besetzer*innen erzielt werden.

Obwohl die Besetzer*innen einen fertigen Vertrag vorlegten, in dem jegliche Haftung für den Eigentümer ausgeschlossen wurde, war der Hausverwalter Joisten nicht bereit, verbindliche Zusagen zu machen. Von Seiten der Stadt hingegen gibt es keinerlei Bedenken gegen den Verbleib der Besetzer*innen, so der stellvertretende Leiter des Wohnungsamts Ludwig und auch die Polizei sieht keine Probleme. Die Besetzer*innen halten weitere Gespräche für notwendig und sinnvoll.

„Wir nutzen die Zeit für weitere Brandschutzmaßnahmen und machen zusätzliche Räume nutzbar – der Bedarf ist groß!“, so Bernd Setzt vom Besetzer*innen-Rat.

Zumindest konnte man sich darauf verständigen, dass es in diesem Jahr zu keiner Räumung kommen wird!

„Wir verstehen die Unterstützung und das Vertrauen der Nachbarschaft als Aufforderung, weiter für günstigen Wohnraum zu kämpfen und das Haus nicht zu verlassen“, erklärte Bernd Setzt.

Die Aktivist*innen laden für **heute (Samstag) ab 10:00 Vormittags zum Nachbarschafts-Café**. Für musikalische und solidarische Unterhaltung sorgen **Wilfried Schmickler, die Microphone Mafia, Rolly Brings, Klaus der Geiger, Eva Weber und viele mehr.**

*Die Besetzer*innen*

Wir sind erreichbar:

Telefon: 01575/2085873

Facebook: Kartäuserwall-ist-überall

Blog: karti14.noblogs.org

Email: wohnraum@inventati.org